

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **8. März 2019** online unter [www.ufz.de/hel](http://www.ufz.de/hel) an und beachten Sie dabei auch die datenschutzrechtlichen Hinweise nach der DSGVO auf der Anmeldeseite. Telefonische Rückfragen zur Veranstaltung sind unter **0341/235-1269** möglich.



Foto: © Peter Himself

## HELMHOLTZ ENVIRONMENTAL LECTURE

## Veranstaltungsort

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ  
Leipziger KUBUS | Saal 1  
Permoserstraße 15 | 04318 Leipzig  
Tel +49 341 235-1269 | [info@ufz.de](mailto:info@ufz.de) | [www.ufz.de](http://www.ufz.de)

## Anfahrt

Ab Hauptbahnhof mit der Straßenbahn 3/3E (Richtung Taucha oder Sommerfeld) bis Haltestelle Torgauer/Permoserstraße (Wissenschaftspark), die Straße überqueren und ca. 300 m in östlicher Richtung in die Permoserstraße bis zum Eingang des Leipziger KUBUS gehen.

Mit dem Pkw fahren Sie auf der Autobahn A 14 die Abfahrt »Leipzig-Ost/Engelsdorf« ab, dort auf der Permoserstraße Richtung Leipzig-Zentrum. Nach ca. 3 km liegt auf der rechten Seite die Zufahrt zur KUBUS-Tiefgarage.

## EINLADUNG

## Prof. Johannes Vogel, Ph.D.

### Rettung der Biodiversität:

Das Museum für Naturkunde Berlin als Ort für Innovation mit Partizipation

 **HELMHOLTZ**  
ZENTRUM FÜR  
UMWELTFORSCHUNG  
UFZ

Das UFZ möchte mit der interdisziplinär ausgerichteten Veranstaltungsreihe "Helmholtz Environmental Lecture" den Dialog mit herausragenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu umweltbezogenen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart vertiefen.

Bisherige Gastredner:

2009 / **Klaus Töpfer** / UN-Umweltprogramm ■ 2010 / **Hans Joachim Schellnhuber** / Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung ■ 2010 / **Achim Steiner** / UN-Umweltprogramm ■ 2011 / **Jochen Flasbarth** / Umweltbundesamt ■ 2012 / **Angelika Zahrt** / Bund für Umwelt und Naturschutz in Deutschland ■ 2012 / **Frank Schirrmacher** † / Journalist, Buchautor und Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ■ 2013 / **Ernst Ulrich von Weizsäcker** / Deutscher Naturwissenschaftler und Politiker ■ 2013 / **Ottmar Edenhofer** / Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung ■ 2014 / **Stephan Kohler** / Deutsche Energie-Agentur ■ 2014 / **Thilo Bode** / Gründer der Verbraucherschutzorganisation „Foodwatch“ ■ 2015 / **Matthias Horx** / Trend- und Zukunftsforscher ■ 2015 / **Mojib Latif** / GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel ■ 2016 / **Michael Braungart** / Chemiker, Ökoveisionär und Autor ■ 2016 / **Hartmut Rosa** / Zeitsoziologe und Politikwissenschaftler ■ 2017 / **Claudia Kemfert** / Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung ■ 2017 / **Stefan Juraschek** / Entwicklungsingenieur Elektromobilität BMW Group ■ 2018 / **Ellen Matthies** / Umweltpsychologin

18. März 2019 ■  
17 bis 19 Uhr  
Leipziger KUBUS

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ lädt Sie herzlich ein zu Vortrag und Diskussion mit

## Prof. Johannes Vogel, Ph.D.

### Rettung der Biodiversität:

Das Museum für Naturkunde Berlin als Ort für Innovation mit Partizipation

*Anschließend Buffet und Zeit für Gespräche*

Johannes Vogel, Jahrgang 1963, studierte Biologie an der Universität Bielefeld und promovierte 1995 an der renommierten University of Cambridge in Genetik. Von 1995 bis 2012 arbeitete er am Natural History Museum in London, von 2004 an als Chefkurator der botanischen Abteilung. Seit Februar 2012 ist Johannes Vogel Generaldirektor des Museums für Naturkunde in Berlin. Zugleich bekleidet er als Leiter des Museums traditionell eine Professur an der Humboldt-Universität - für Biodiversität und Wissenschaftsdialog.

Das Berliner Naturkundemuseum ist mit über 30 Millionen Sammlungsobjekten nicht nur eine Art ökologisches Gedächtnis der Menschheit, sondern auch wichtiger Teil der Forschungslandschaft. Angesichts der ökologischen Probleme wie dem Artensterben, dem Verlust biologischer Vielfalt oder den Folgen des Klimawandels ist auch die wissenschaftliche Expertise von Museen gefragt. Zudem machen diese sichtbar und erlebbar, dass Natur und Gesellschaft untrennbar verbunden sind. 660 Millionen Euro sollen in den nächsten Jahren investiert werden, um das Museum für Naturkunde zu einem Öko-Thinktank (Die Zeit 15.11.2018) zu machen.